



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XIV. Bischöfliche Genehmigung der den Marienknechten zu Alt-Landsberg
gewährten Concessionen mit einer Ablaßbewilligung des Bischofs von
Brandenburg, vom 7. August 1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

gnannten meinem gnedigen herren, als vormunder meiner hawzfrowenn, dise hirnachgeschribenn, nemlichen die erbern vnd vestenn hannsen, Clawfzen vnd Jungen hennigck, gebrudern vnd geuetern, die vonn Arnym, Baltzar von Slieben, hanfzen, heinrich vnd Cristofel vonn Crumenfche vnd hinrichen hacken czu machenow, mein bruder, vetter, Sweger vnd befunder gute frunnd, czu burgenn gefaczt, vnd wir obgnannten burgenn Bekennen ofentlich mit dissem briue mit eiper gesampten hannt semplich vor aller meniglich, ob der gnannte Arndt vonn Crumenfche an volczyhung der gnannten seiner hawzfrowen leyppeding vnd vnfers gnedigen herren verschreybung, so sie daruber habenn, sewmig wurd, das wir das alles nach Irm Inhalt vonn stuckenn czu stucken, punkten vnd artickeln geneczlichen vnd gar stet, vest vnd vuerbrochenlich haltenn, on abbruch vnd alles geuerde volczyhen wollenn, wenn wir des vonn dem gnanten vnferm gnedigen hern oder den, so sein gnade solichs zu thun beuelhen wirt, erfucht werdenn vnd keiner sich an seiner anczall aufzczuczyhenn, sonnder mit einer gefameltenn hannt solchs alles, wy obbenberurt, geneczlich volzihen vnd halten. Ob auch etlich burgen aws vns versterbenn vnd vnser einer czwen oder mer vonn dem gnannten vnferm gnedigen heren darume eingemant vnd erfucht wurdenn, solenn vnd wollenn wir, die also ermannt werdenn, samptlich oder sonnderlich solichs alsdann in massen, wy obbenberurt, volzihen, on aufzdun, verred, keinerley beholf vnd alles geuerd. Czu urkunt etc. Datum am dinstag nach esto michj, Anno etc. LXXXV.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 100.

XIV. Bischöfliche Genehmigung der den Marienflechten zu Alt-Landsberg gewährten apostolischen Concessionen mit einer Ablassbewilligung des Bischofs von Brandenburg, vom 7. August 1492.

Universis et singulis vtriusque Sexus cristi fidelibus presentes nostras literas inspectoris, visuris aut legi auditoris, Salutem in domino sempiternam. Cum dominus noster Jesus Christus in sancte sue ecclesie vinea fratres servorum Beate Marie virginis ordinis Sancti Augustini veros cultores sua mera ordinavit pietate, qui mundanis renunciantes pompis speculum facti mundo, angelis et hominibus, ipsius vineam jugi colentes famulatu; Eapropter ex pastoralis officii sollicitudine, cuius onus disponente deo quamquam insufficientibus meritis gerimus, gratum atque pium deo munus arbitrantes impendere, dum populum fidelem nobis commissum ad domini cultus augmentum aliaque pietatis opera duxerimus invitare. Cupientes itaque, ut ecclesia conventualis dictorum fratrum Servorum Beate marie virginis opidi lantzberghe nostre diocesis congruis frequentetur honoribus utque ipsi cristi fideles eo libencius ad illam devocionis causa confluant, quo ex hoc ibidem celestis gratie dono se refectos ac indulgenciarum apostolicarum eisdem concessarum noverrint fore participes, dictorum fratrum piis annuente desideris petitionibusque humilibus nuper nobis porrectis, Nos auctoritate ordinaria omnes gracias, indulta, exemptiones, privilegia et indulgentias predicto ordini fratrum Servorum Beate Marie virginis a sanctissimo in cristo patre et domino, nostro domino Innocencio, divina providencia papa octavo, juxta et secundum eiusdem instrumenti per Reverendum patrem dominum Petrum de Vincencia, Episcopum Cefenaten-

fem etc. et camere apostolice auditorem generalem transumpti, mare magnum appellati, tenorem et nobis pridie exhibiti rite confirmatas, innovatas, declaratas, extensas, concessas et largitas paterne ac gracie admittimus, approbamus, ratificamus Ac ut eisdem fine nostro aut successorum nostrorum et ecclesie nostre preiudicio uti ac gaudere possint, consensum nostrum prebemus, Adyccientes nichilominus omnibus et singulis crisi fidelibus contritis et confessis ac in statu gracie existentibus, qui dictam ecclesiam conuentualem temporibus ac festiuitatibus in mari magno specificatis deuotionis ac oracionis causa acceperint ac illi manus suas porrexerint adiutrices, Seque graciis ac indulgenciis inibi contentis participes fecerint, de omnipotentis dei misericordia ac Beatorum petri et pauli apostolorum eius auctoritate confisi quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis sibi penitenciis misericorditer in domino relaxamus per presentes perpetuis temporibus duraturas. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras litteras fieri nostrique sigilli iussimus et fecimus appensione communiri. Datum in castro nostro Seießer, Anno domini Millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo, Die Martis, Septima Mensis Augusti.

Nach dem Originale im Stadt-Archive zu Alt-Landsberg.

XV. Kurfürst Joachim und Marggraf Albrecht bestätigen einen Vergleich zwischen denen von Krumensee über das Schloß zu Alt-Landsberg und verschiedene Streitpunkte, am 2. Dezember 1501.

Von Gottes Gnaden Wir Joachim, Des Heyligen Römischen Reichs Ertz Camerer, Churfürst, und Albrecht, gebrüder, Marggraffen zu Brandenburg etc., Bekennen und thun kund öffentlich —. Als Der Erwürdige Vnser Raht und Liebe getrewen, Er Johann Von Slaberndorff, Gewelter Byßchoff zu Havelberg, Werner von der Schulenburg hoffmeyster, und henning Von Arnym Marschalck, Gott seeliger gedächtnis, Zwischen Vnsern Rethen und lieben getrewen Cristoffel, Arndten und hanfen, gebrüdern, an eynem, Kune, Jorgen, Albrecht und Baltzer, gebrüdern und Vettern, am andern Theil, alle Die Von Krumense genant, Das Schlosse Landtsberg und andere, Darumb sie Irrig und Zweyrechtig gewest, belangend, aus unferm Befehl mit Iren guten willen, wisen und Volbort fründliche und gutliche betedigung fürgenommen, und Sie derselben Irer gebrechen und scheidung, So sich bißher Zwischen Inen gehalten, keine aufgenommen, Zu grundt gantz gericht und in Der gütte entscheiden haben, laut eins Versigelten Reccess durch die genandten unser Rethe auffgericht und Versiegelt, Von Wordt zu Wordt lautende, wie hernach folgt. Wy hiernagecreuen Werner Von Der Schulenburg hoffmeyster, und Johannes Slaberndorff, Doctor, Probst to Soltwedel, und henning Von Arnym Marschalck, Bekennen und thun Kund Vor allermänniglich, Dat wy Vth befunden heyte und befehl, so Vns die Durchlauchten hochgebarn fürsten und herrn, herrn Joachim Churfürst, und Albrecht, gebrüder, Marggraven zu Brandenburg etc. In diser nagecreuen sacken gedan, huden dato deses Process Zwischen die Erbarn Woldurchtigen Cristoffel, Arndt und hannsen, gebrüdern, eins, und Kune, Jorgen, Albrechten und Baltzer, Brüdern und Vettern, anders theils, alle Die Krumensee genant, oder tweyrechtigen gebrechen und scheidung halben getedingt und gehandelt, und hebben sie nach Vorhörung, Clage und Andtwurt, Rede und wederrede